

Wir trauern um unseren Freund und Mitarbeiter Dr. Wolfgang Zenker

von **Manfred Braun, Ralf Bammerlin, Ralf Becker & Carsten Renker**



Abb. 1: Herr Dr. Wolfgang ZENKER im Sommer 1992 im Rahmen der Südtirol-Exkursion der Naturschutz-AG des Gymnasiums Lahnstein auf dem Monte Plose. Foto: C. RENKER

Nach langer schwerer Krankheit verstarb am 28.12.1997 im Alter von 43 Jahren unser Freund, Lehrer und Mitarbeiter Dr. Wolfgang ZENKER.

Er war stets für seine Familie (er hinterläßt Frau und zwei Kinder), aber auch für seine Freunde und Kollegen da und engagierte sich in vielfältiger Weise für die Belange des Naturschutzes.

Dr. ZENKER wurde am 22.12.1954 in Bitterfeld geboren. Schon von Kindesbeinen an wurde er von seinem Vater in die Botanik und Ornithologie seiner Heimat eingeführt. So konnte er als Schüler des naturwissenschaftlichen Gymnasiums in Deisen 1970 beim Wettbewerb „Schüler experimentieren“ einen 1. Platz im Landeswettbewerb belegen, zwei Jahre später dann im Landeswettbewerb „Jugend forscht“ einen 3. Platz mit einer dreijährigen Siedlungsdichteuntersuchung der Vogelwelt Kerpens. Nach dem Abitur

nahm er das Studium der Biologie und Physik an der Universität zu Köln auf. Dort legte er 1978 sein 1. Staatsexamen für das Lehramt am Gymnasium in Biologie und Physik ab und entschloß sich zur Promotion im Fachbereich Biologie. Schon während des Studiums beschäftigte sich Dr. ZENKER mit der Fauna und Flora des Kerpener Bruchs bei Köln und veröffentlichte die Ergebnisse seiner Untersuchungen. Seine Promotion „Beziehungen zwischen der Vogelwelt und der Struktur der Kulturlandschaft“ basiert zum Teil auf diesen Arbeiten sowie auf den 1980 in den „Beiträgen zur Avifauna des Rheinlandes“ veröffentlichten „Untersuchungen zur Siedlungsdichte der Vögel“.

Seine Ausbildung am Staatlichen Studienseminar für das Lehramt an Gymnasien führte ihn an das Max-von-Laue-Gymnasium in Koblenz. Zusammen mit Schülern eines Biologie-Leistungskurses untersuchte er die Flora des Ehrenbreitsteins, bevor er 1985 seine Arbeit als Studienrat am Gymnasium in Lahnstein antrat. Seit dieser Zeit war er engagierter Mitarbeiter im Arbeitskreis Mittelrhein-Mosel-Lahn der GNOR.

Die Kulturlandschaft des Mittelrheins lag ihm besonders am Herzen. Das Naturschutzgebiet „Koppelstein“ bei Lahnstein war Schwerpunkt seiner wissenschaftlichen Arbeit, wobei die Weiterentwicklung der Kulturlandschaft durch gezielte Biotoppflegemaßnahmen und Beweidung von seinen fortlaufenden Untersuchungen begleitet wurde. Die Rolle des Naturschutzbeauftragten für den „Koppelstein“ nahm er sehr ernst und steckte viel persönlichen Einsatz in die Weiterentwicklung und den Schutz dieses Gebietes. In diesem Sinne leitete er auch Biotoppflegeeinsätze und engagierte sich für die Erweiterung des Naturschutzgebietes „Koppelstein“.

Auch andere Bereiche des Mittelrheintals, wie zum Beispiel die Pulsbachklamm in der Verbandsgemeinde Loreley und die Halbtrockenrasen bei Vallendar, waren Inhalte seiner Studien. Im Bereich der Ornithologie sind insbesondere seine Bemühungen um das Naturschutzgebiet „Schottel bei Osterspai“ am Rhein hervorzuheben. Der Erhalt des Kormoran-Rastplatzes und der Graureiher-Kolonie sowie der weiteren hier vorkommenden Vogelarten war ihm wichtig.

Alljährlich von ihm geleitete Führungen und Diavorträge gestatteten es ihm, seine Anliegen einem breiten Publikum anschaulich zugänglich zu machen. So wurden die von Dr. ZENKER organisierten Gänseexkursionen zum Niederrhein sowohl von Schülerinnen und Schülern als auch von Fachornithologen in beispielhafter Synthese zum Naturerlebnis und zur Verbesserung der Artenkenntnisse genutzt.

Mit einer außergewöhnlichen Begabung konnte Dr. ZENKER Jugendliche in seine Monitoring- und Biotoppflegeaufgaben einbeziehen. Der von ihm, in Zusammenarbeit mit seiner Kollegin Frau GERHARDS, gegründeten Naturschutz-Arbeitsgemeinschaft des Gymnasiums Lahnstein sind mehrere sehr engagierte junge GNOR-Mitarbeiter erwachsen. Das Gymnasium Lahnstein übernahm als erste Schule in Rheinland-Pfalz eine Patenschaft für ein Naturschutzgebiet.

Neben seiner Lehrtätigkeit betreute Dr. ZENKER mehrere Arbeiten, die bei den Wettbewerben „Schüler experimentieren“ und „Jugend forscht“ zum Teil bis auf



Abb. 2: Herr Dr. Wolfgang ZENKER im Kreise seiner Schüler (Sommer 1991)
Archiv: R. ZENKER

Landesebene Plazierungen erreichten. Seinen Biologie-Leistungskursen brachte er im Kontext des Ökologie-Unterrichtes die Ökosysteme der Eifeler Maare näher; in Zusammenarbeit mit einer Zweigstelle der Universität Koblenz-Landau ermöglichte er seinen Schülern, selbst Feldforschung zu betreiben und so Einblicke in die Koexistenz verschiedener Lebewesen zu gewinnen. Mit der von ihm geleiteten Naturschutz-AG bereiste er sowohl die nördliche Eifel als auch die Südtiroler Alpen. Dort hatte er in früherer Zeit zusammen mit seiner Frau Ferienkurse für Kinder geleitet, so daß er mit der alpinen Pflanzenwelt bestens vertraut war.

Von seinem positiven Lebensbild und seiner bescheidenen Art profitierten zahlreiche Biologiekolleginnen und -kollegen im Rahmen von Fortbildungsveranstaltungen, deren Inhalt zum Beispiel die Biotopbewertung mittels Zeigerpflanzen, die Analyse von Halbtrockenrasen oder auch der Naturschutz im Mittelrheintal waren.

Von seiner Krankheit gezeichnet, war er bis zu seinem Tod für die Sache engagiert und unter anderem mit der gezielten Platzierung der Sonderdrucke seiner letzten Publikationen (vgl. Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz, Bd. 8, H. 3) beschäftigt, welche seinen Naturschutzbemühungen einen weiteren Schub geben sollten. Der Erfolg dieser Bemühungen spiegelt sich zum Beispiel in der erst kürzlich erfolgten Erweiterung des Naturschutzgebietes „Koppelstein“ wider.

Seine pädagogischen und didaktischen Fähigkeiten wurden von Mitarbeitern und Freunden der GNOR bei zahlreichen Exkursionen und bei etlichen Lichtbildvorträgen anlässlich von Arbeitskreistreffen geschätzt.

Der frühe Tod von Dr. Wolfgang ZENKER hinterläßt in der GNOR eine Lücke, die nicht zu schließen ist.

Liste der Publikationen von Dr. Wolfgang Zenker

- ZENKER, W. (1974a): Dreijährige Bestandsaufnahme der Brutvögel in der Kleinstadt Kerpen. – *Charadrius* **10** (3/4): 90-93. Bonn.
- (1974b): Vogelbestandsaufnahmen einer Feldflur und eines Bahndammes bei Kerpen. – *Kerpener Heimatblätter* **12** (1): 217-219. Kerpen.
- (1976): Ulmen und Ulmensterben im Naturschutzgebiet Kerpener Bruch. – *Kerpener Heimatblätter* **14** (3): 69-72. Kerpen.
- (1980): Untersuchungen zur Siedlungsdichte der Vögel in einem naturnahen Eichen-Ulmen-Auenwald im Erfttal (Naturschutzgebiet Kerpener Bruch). – *Beiträge zur Avifauna des Rheinlandes* **13**. 140 S., Düsseldorf.
- (1982): Beziehungen zwischen dem Vogelbestand und der Struktur der Kulturlandschaft. – *Beiträge zur Avifauna des Rheinlandes* **15**. 249 S., Düsseldorf.
- (1985): Die Flora des Ehrenbreitstein bei Koblenz. – *Ornithologie und Naturschutz* (1984) **6**: 108-115. Nassau.
- (1986): Pflanzensoziologische Untersuchungen in Wäldern der Niederrheinischen Bucht bei Kerpen, insbesondere im zukünftigen Abbaugbiet des Tagebaues Hambach. – *Decheniana* **139**: 123-140. Bonn.
- (1993): Pflanzensoziologische Aufnahmen von Wäldern im Wambachtal östlich Vallendar. – *Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz* **7** (1): 177-184. Landau.
- (1997a): Beiträge zur Kenntnis der Flora des Naturschutzgebietes „Koppelstein“ und weiterer Halbtrockenrasen am Mittelrhein 3. Die Halbtrockenrasen des NSG „Koppelstein“/Lahnstein (Rheinland-Pfalz), ihre Pflege und Entwicklung. – *Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz* **8** (3): 717-768. Landau.
- (1997b): Beiträge zur Kenntnis der Flora des Naturschutzgebietes „Koppelstein“ und weiterer Halbtrockenrasen am Mittelrhein 4. Zur Situation der Halbtrockenrasen auf Löß im Raum Vallendar – Lahnstein – Braubach (Rheinland-Pfalz). – *Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz* **8** (3): 769-778. Landau.

Frau Roswitha ZENKER danken wir sehr herzlich für Informationen zum Lebenslauf, insbesondere über die „Kerpener Zeit“ ihres Mannes sowie für die Überlassung des Gruppenfotos.

Anschriften der Verfasser:

Manfred Braun, Im Mühlbachtal 2, 56377 Nassau

Dr. Ralf Bammerlin, Schlehenweg 32a, 53177 Bonn

Ralf Becker, Hinter Lahneck 3, 56112 Lahnstein

Carsten Renker, Tieckstraße 2, 07747 Jena

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz](#)

Jahr/Year: 2000-2002

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Braun Manfred, Bammerlin Ralf, Becker Ralf,
Renker Carsten

Artikel/Article: [Wir trauern um unseren Freund und Mitarbeiter Dr. Wolfgang Zenker 383-386](#)